



BERNER HAUSEIGENTÜMER

Magazin des Hauseigentümergebietes Bern und Umgebung

Nr. 10 Oktober 2024



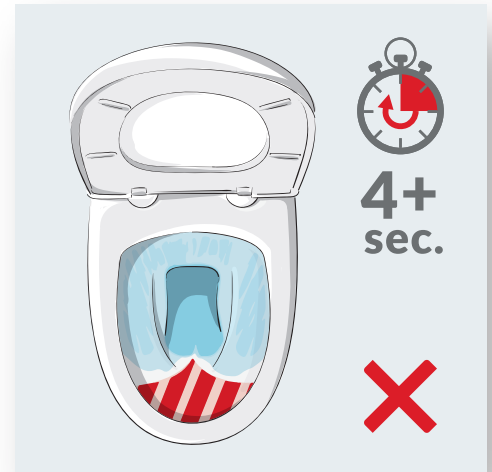
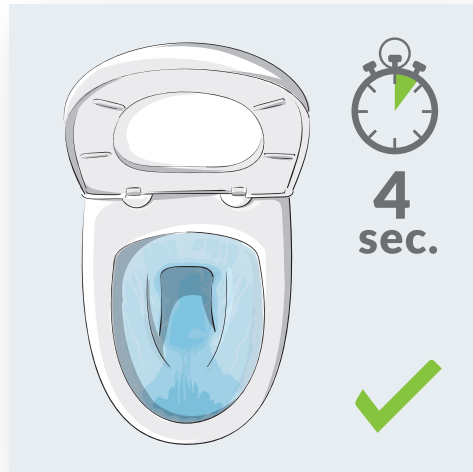
Editorial – Liebe Mitglieder
Wahlen in der Stadt Bern
Kürbisse – Genuss und Deko
Wahlen in Ittigen
Stromspartipps für den Haushalt

Mit diesem einzigartigen und patentierten Service ist kein WC-Ersatz mehr nötig

Das richtige Verständnis für die WC-Anlage reduziert die Kosten und verlängert die Lebensdauer.

Spült das WC zu schwach oder sind bereits Kalkablagerungen sichtbar, empfiehlt der Sanitär häufig den Austausch der WC-Schüssel oder der WC-Anlage. Dies löst das Problem nur halbwegs, kostet sehr viel und verbraucht unnötig Umwelt-Ressourcen.

Eine Schweizer Erfindung schafft es mit ihrem Vor-Ort-Service, dass jede WC-Anlage wieder wie neu aussieht und funktioniert wie am ersten Tag. Das Unternehmen ist mit seinen Servicetechnikern in der ganzen Schweiz unterwegs. Bereits 80000 WCs hat die Firma gerettet und ihre Kunden sind von A bis Z begeistert. «Es spült tatsächlich wieder wie neu und



das WC glänzt wieder wie am ersten Tag. Der Techniker hat mir seine Arbeit Schritt für Schritt erklärt – vorbildlich.», meint Frau K. nach dem Besuch von Restclean.

In den nicht sichtbaren Bereichen der Toilettenkeramik bilden sich hartnäckige Kalkablagerungen, und unter dem Spülrand bleiben geruchsintensive Verschmutzungen zurück. Oft muss jetzt die Spülung mehrfach betätigt werden.

Spült Ihr WC noch richtig?

Betätigen Sie die Spülung mit der grossen Spültaste. Stoppen Sie die Zeit von der Spülauslösung bis sich der Spülkasten komplett entleert hat. Hat es länger als vier Sekunden gedauert?

Ausserdem sollte man das Spülbild dahin gehend beobachten, ob die beiden Spülverläufe sich vorne in der Mitte treffen, zusammenprallen und sich in den Siphon überschlagen.

restclean.com/diagnose

Mit diesem einfachen Test haben Sie bereits einen ersten Eindruck vom Zustand Ihrer WC-Spülung.



Schonend und natürlich

Restclean reinigt und entkalkt alle wasserführenden Kanäle Ihrer Toilette. Beginnend mit dem Spülkasten über das Spülrohr und die Keramik bis und mit dem Siphon.

Mit unserem patentierten Reinigungsgerät wird Ihre Toilette in einem geschlossenen Umwälzprozess durchgespült.

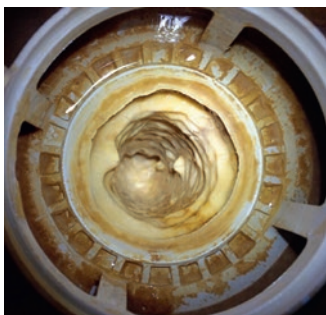
Mit dem milden Entkalkungsmittel und der natürlichen Kraft der Baumnussschale bieten wir Ihnen einen einzigartigen Entkalkungsservice, der Ihre WCs und die Umwelt schont.

Der Entkalkungsservice

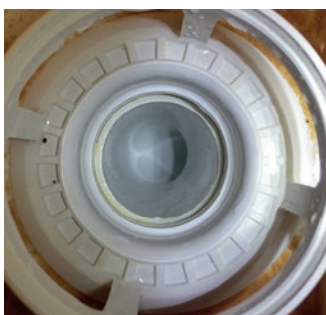
Unseren Service erhalten Sie zu fixen Pauschalen ab CHF 270.-. Wir sind in der ganzen Schweiz für Sie unterwegs. Die Fahrtkosten betragen CHF 60.-.



Wir entkalken und revidieren sämtliche Typen von WC-Anlagen. In unserem Servicefahrzeug führen wir Ersatzteile von über 15 Herstellern für Spülkastenmodelle von 1950 bis heute mit. Unsere Kompetenz überzeugt, und wir stehen zu unserer Arbeit mit einer vierfachen Garantie. Das Resultat ist eine strahlende und restlos saubere Toilette, welche wieder die Originalspüleistung erreicht und deren Lebensdauer und Funktionalität einer neuwertigen Toilette gleichkommt.



Verkalktes Spülrohr nach 10 Jahren



Entkalktes Spülrohr nach Service

REST CLEAN®

In der ganzen Schweiz zu den gleichen pauschalen Preisen ab CHF 345.-.

Mittelland-Ost
056 634 51 85

Bern, Zentweg 1A, 3006 Bern
031 301 22 11

Offertanfrage mit Bild der Spültaste(n)
info@restclean.com
079 969 78 78
restclean.com

Liebe Mitglieder

In unserem Sektionsgebiet fanden und finden in diesem Jahr zahlreiche **Gemeindewahlen** statt.

Der HEV Bern und Umgebung engagiert sich vor und hinter den Kulissen in erster Linie bei Exekutivwahlen, weil es hier am ehesten möglich ist, mitzuhelfen, dass eigentumsfreundliche Kandidierende gewählt werden. Bei Parlamentswahlen ist ein wirksames und gezieltes Engagement ungemein schwieriger, weil auf Parteilisten neben HEV-Mitgliedern zwangsläufig Personen kandidieren, deren Profil nicht klar unserer eigentumspolitischen Ausrichtung entspricht. Ausserdem sieht es der HEV nicht als seine Aufgabe, Krethi und Plethi eine Plattform im Magazin zu geben oder gar mit seinen Mitgliederbeiträgen direkt Parteikassen zu alimentieren.

Wie Sie im vorliegenden Magazin sehen, legen wir unter anderem wie alle vier Jahre ein Schwergewicht auf die Exekutivwahlen im Zentrum unseres Kantons, der Stadt Bern. Dies nicht nur, weil Bern für die Immobilienwirtschaft bedeutsam ist, sondern auch weil wir hier einen grossen Nachholbedarf punkto eigentumsfreundlicher Politik oder sagen wir einfach vernunftorientierter Sachpolitik sehen. Es muss am 24. November 2024 gelingen, mindestens zwei Kandidierende auf der Liste **«Meh Farb für Bärn!»** in die fünfköpfige Stadtregierung zu wählen. Exemplarisch für die fehlgeleitete Politik in den vergangenen Jahren mit einer rot-grünen Übermacht sei in die-

sem Magazin die städtische Wohnbaupolitik angesprochen. Stichworte dazu sind «Subventionierung von Personen, die keine Unterstützung (mehr) benötigen», «Zusammenkauf von Mehrfamilienhäusern mit Steuergeldern», «Unterbindung von neuem Stockwerkeigentum» oder «reglementarische Auflagen, die das Bauen verteuern oder gar verunmöglichen».

Lesen Sie dazu den entsprechenden Artikel sowie die Aussagen der fünf Kandidierenden der Liste «Meh Farb für Bärn!».

In den allermeisten Gemeinden unserer Agglomeration finden im Oktober/November ebenfalls Wahlen statt.

Schauen Sie genau hin, wer sich für unsere Anliegen einsetzt! •



Adrian Haas

Präsident HEV Bern und Umgebung

Daten zum Vormerken in Ihrer Agenda:

- 14. Oktober:** HEV-Wahlveranstaltung in der Stadt Bern
6.–24. November: Schweizer Wohntage (Freiburg)
14.–17. November: Hausbau+Energie Messe in Bern
24. November: Abstimmungssonntag, kommunale Wahlen

Inhalt Nr. 10 Oktober 2024

- 143** Editorial
145 Stadtbernische Wohnstrategie
148 Kandidierende HEV-Mitglieder – Berner Stadtrat
150 Kürbisse – Herbstdekoration und kulinarischer Genuss
153 Wahlen in Ittigen
156 Stromspartipps – Die grössten Stromfresser im Haushalt
159 Schlaue Fehler

Bild Titelseite: istockphoto

DER BERNER HAUSEIGENTÜMER

87. Jahrgang
ISSN 2297-7309
12 Ausgaben, davon 3 Doppelhefte
Auflage 12 489 Exemplare
notariell beglaubigt 19.8.2024
Druckauflage 13 000 Exemplare
Abonnementskosten für
«Berner Hauseigentümer» Fr. 15.–

Geschäftsstelle
Herren Caffisch Rutsch
Notariat & Verwaltungen
Redaktor: L.M. Herren (LMH)
Schwarztorstrasse 31
Postfach 338, 3000 Bern 14
Tel. 031 388 58 50, Fax 031 388 58 59
info@hev-bern.ch, www.hev-bern.ch
Postkonto 30-12 947-3

Inseratenannahme und Herstellung
rubmedia AG, Layout: Lynn Schwab
Seftigenstrasse 310, 3084 Wabern
Postfach, 3001 Bern. Verkauf: Elsbeth Graber
Tel. 031 380 13 23, Fax 031 380 14 89
hev-bern@rubmedia.ch, www.rubmedia.ch
Fotonachweis
Wo nicht anders vermerkt, sind die Fotos zur Verfügung gestellt (zVg).

FDP
Die Liberalen
Stadt Bern

**FLORENCE
PÄRLI**

**UND DIE
RECHNUNG
GEHT AUF.**

**Am 24.11.24 in den
Gemeinderat wählen.**



**FÜR BERNS
ZUKUNFT**

**2x
AUF IHRE
LISTE!**



Janosch
WEYERMANN
GEMEINDERAT & STADTPRÄSIDENT

Am 24. November 2024:

WWW.JANOSCHWEYERMANN.CH



Eintönig – oder

meh Farb für Bärn!



#GemeinderatBern24
www.meh-farb.ch

Ein Update der Stadtbernischen Wohnstrategie macht die Sache nicht besser



Subventionierung von Personen, die keine Unterstützung (mehr) benötigen, Zusammenkauf von Mehrfamilienhäusern mit Steuergeldern, Unterbindung von neuem Stockwerkeigentum in den Überbauungsordnungen betreffend städtischer Areale. Daran hat sich auch mit der kürzlichen Aktualisierung der Wohnstrategie nichts geändert.

Der Stadtberner Wohnbevölkerung stehen ungefähr 79 500 Wohnungen zur Verfügung. Rund 2500 Mietwohnungen befinden sich im Eigentum des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, also des Finanzvermögens der Stadt Bern. Gemeinnützigen Trägerschaften gehören in der Stadt Bern gut 8300 Mietwohnungen. Die restlichen Wohnungen gehören im Wesentlichen Privatpersonen. So weit die Statistik.

Einseitige Zielsetzungen

Zentrales Ziel der Wohnstrategie ist die Schaffung von preisgünstigem und gemeinnützigem Wohnungsbau sowie von subventioniertem Wohnraum. Die Ermöglichung von Wohneigentum steht nicht auf der Prioritätenliste und wird in den Überbauungsordnungen auf städtischem Grund sogar ausgeschlossen (z. B. Viererfeld, Gaswerkareal).

Tatsache ist auch, dass die Stadt Bern mit diesen Zielen dem Steuerhaushalt keinen Dienst erweist und zudem Finanzhaushaltsgrundsätze verletzt, indem der Wohnbaufonds einen angemessenen Vermögensertrag abwerfen müsste, dies jedoch nicht mehr tut. Ausserdem ist die Subventionierung von Wohnraum eine unerwünschte Objektfinanzierung, die kaum mehr gezielt Bedürftigen hilft (Subjektfinanzierung wäre viel besser!).

Der Wohnbaufonds wird ausgehungert

Der Wohnbaufonds, eigentlich als Finanzanlage der Stadt gedacht, wird ausgehungert und verliert damit zunehmend an

Substanz. Dies, weil Baurechte an gemeinnützige Wohnbauträger vergünstigt abgegeben, an diese auch noch Infrastrukturbeiträge und Darlehen geleistet und zudem die verbleibenden, «normalen» Mietwohnungen nach einem sogenannten Berner Modell unter dem Marktpreis an nicht Bedürftige vermietet werden.

Glückliche Profiteure

Neben den Nutzniessern bei subventionierten Wohnbauträgern, die oft nur bei Mietbeginn sogenannte Vermietungskriterien erfüllen müssen, und denjenigen des Berner Modells, profitieren noch weitere Personen, die nicht unter die Kategorie der Sozialhilfebezügler fallen, von gut 700 Wohnungen der Kategorie «Günstiger Wohnraum GüWR». Immerhin ist deren Mietzinsrabatt abhängig von Einkommens-, Vermögens- und Belegungskriterien, die regelmässig überprüft werden. Es bleibt jedoch eine Tatsache, dass die Stadt Bern mit diesen Rabatten zulasten der Steuerzahlenden (die Fondsverzinsung gegenüber dem städtischen Verwaltungshaushalt wird entsprechend reduziert, sodass wenigstens hier nicht das Finanzvermögen blutet) Vergünstigungen gewährt, die keine andere Gemeinde in unserem Kanton kennt und zudem nicht als lastenausgleichsberechtigte Sozialhilfe anerkannt werden.

Verstaatlichung von Wohnungen

Zu guter Letzt kauft die Stadt seit Jahren zahlreiche private Liegenschaften auf, um sie dann unterpreisig zu vermieten. Dem gutgläubigen Stimmvolk wurden bereits zweimal Beschlüsse für entsprechende Millionenkredite abgerungen, ohne genau offenzulegen, wie viele Millionen künftig eingesetzt werden, um zusätzliche Mietrabatte zu verteilen. Transparenz sieht anders aus. •

Die Wohnstrategie der Stadt Bern

Die Wohnbaustrategie der Stadt Bern, getragen von der links-grünen Mehrheit, stösst bei bürgerlichen Kräften immer wieder auf scharfe Kritik. Insbesondere jetzt, so kurz vor den Wahlen, wollen wir wissen, wie die Kandidierenden



Melanie Mettler (GLP)

Nachhaltigkeit braucht Flexibilität

«Ich finde es nicht falsch, dass die Stadt Bern für ihre Wohnbaustrategie auf gemeinnützigen Wohnungsbau und eine nachhaltige Stadtentwicklung setzt. Doch dieser Fokus darf nicht zu starren Vorgaben führen, die Innovation und Flexibilität im Bausektor behindern. Für mich ist es wichtig, dass sich die Stadt



Florence Pärli (FDP)

Weniger Bürokratie, mehr Markt – für einen starken Mittelstand

«Die links-grüne Wohnbaustrategie der Stadt Bern geht an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger vorbei. Der alleinige Fokus auf den gemeinnützigen Wohnungsbau und die strikten Vorgaben, wie etwa die Kostenmiete oder auch Parkplatzver-



Béatrice Wertli (Die Mitte)

Ausgewogenheit statt Einseitigkeit – für ein echt faires Bern

«Die Wohnbaustrategie der Stadt Bern verfolgt ehrgeizige Ziele, doch der Weg dorthin ist einseitig und birgt Gefahren für den Zusammenhalt. Denn die starke Betonung auf staatlich geförderten Wohnungsbau führt langfristig zu einer sozialen



Janosch Weyermann (SVP)

Mehr Freiheit, weniger Staat – für ein bezahlbares Bern

«Die Wohnstrategie der links-grünen Stadtregierung ist ein Paradebeispiel für eine Politik, die das Wohl der Bürgerinnen und Bürger aus den Augen verloren hat. Der Ausbau des städtischen Wohnungsbestands mit Steuergeldern ist weder nach-



Bettina Jans-Troxler (EVP)

Sozialer Zusammenhalt durch Partnerschaft – für ein menschliches Bern

«Die soziale Ausrichtung der Wohnbaustrategie ist zwar nachvollziehbar und notwendig, aber die Stadt darf nicht den Fehler machen, alles in staatliche Hände zu legen. Die Förderung von Nachbarschaften und sozialer Integration muss von der Zivilge-



führt in die falsche Richtung

den der Liste «Meh Farb für Bärn!» diese Strategie beurteilen und wo die Stadt Bern aus ihrer Sicht andere Prioritäten setzen sollte.

Bern auf eine ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit konzentriert, welche private und öffentliche Interessen in Einklang bringt. Ein Zwang zur Kostenmiete, wie es die Stadt plant, macht innovative Bauprojekte unattraktiv. Ich bin überzeugt, dass wir Lösungen fördern müssen, die sowohl umwelttechnisch als auch ökonomisch tragfähig sind. Dies kann etwa durch die Förderung von Smart-Building-Technologien oder von energieeffizienten Bauweisen geschehen, die langfristig nicht

bote, beeinträchtigen die Vielfalt und Qualität des Wohnungsangebots langfristig. Ein Markt, der durch übermässige Bürokratie eingeschränkt wird, kann nicht effizient arbeiten. Die Stadt Bern muss stattdessen den privaten Wohnungsbau stärken und Anreize für Investitionen schaffen. Ein marktorientierter Ansatz erhöht nicht nur das Wohnungsangebot, sondern stabilisiert auch die Mietpreise. Ich bin überzeugt, dass dieser Ansatz auch das Potenzial hat, um wieder mehr innovative Bau-

Segregation. Darum ist es wichtig, dass die Stadt Bern Wohnraum für alle Einkommensschichten bereitstellt, ohne den privaten Wohnungsbau zu benachteiligen. Eine ausgewogene Strategie, die sowohl private als auch gemeinnützige Trägerschaften unterstützt, ist der Schlüssel. Zudem darf der soziale Wohnungsbau nicht zu einer Ghettoisierung führen. Stattdessen müssen durchmischte Quartiere gefördert werden, die eine gesunde, faire Struktur ermöglichen. Die Stadt sollte auch auf integrative

haltig noch gerecht. Anstatt die Bürgerinnen und Bürger mit immer neuen Vorschriften und Eingriffen zu bevormunden, sollte die Stadt Bern dringend den privaten Wohnungsmarkt stärken. Ein Abbau der Bürokratie und eine Senkung der Steuerlast sind die ersten richtigen Schritte, um das Angebot an Wohnraum zu erhöhen und die Mietpreise zu senken. Private Investoren müssen ermutigt werden, in den Wohnungsbau zu investieren, und dürfen nicht durch übermässige Regulierungen abge-

sellschaft, den Kirchen und anderen gemeinnützigen Organisationen mitgetragen werden und kann nicht einfach staatlich diktiert werden. Die Partnerschaft zwischen privaten, staatlichen und gemeinnützigen Akteuren ist der Schlüssel zu einer nachhaltigen Wohnpolitik; leider funktioniert dieses Zusammenspiel aktuell nicht gut. Entscheidend ist, dass wir Projekte unterstützen, die nicht nur Wohnraum schaffen, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl stärken. Die Stadt Bern sollte gezielt

nur den ökologischen Fussabdruck reduzieren, sondern auch die Betriebskosten für die Bewohnerinnen und Bewohner senken. Wichtig ist auch, dass wir den privaten Sektor als Partner mit ins Boot holen und nicht durch übermässige Regulierungen abschrecken. So können wir sicherstellen, dass die Wohnqualität in Bern für alle Einkommensschichten verbessert wird.»

Erfahren Sie hier mehr über die Kandidatin:
www.itzaber.ch



projekte anzuziehen, die den Bedürfnissen einer wachsenden und vielfältigen Bevölkerung gerecht werden. Es ist entscheidend, dass die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Bern durch eine liberale Wohnpolitik positiv beeinflusst wird. Nur so bleibt Bern eine attraktive und lebenswerte Stadt für alle.»

Erfahren Sie hier mehr über die Kandidatin:
www.florencepaerli.ch



Wohnprojekte setzen, die den Austausch zwischen den Generationen und verschiedenen sozialen Gruppen fördern. Das ist echte Sozialpolitik, die nicht nur den Wohnungsmarkt stabilisiert, sondern auch den sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt stärkt.»

Erfahren Sie hier mehr über die Kandidatin:
www.beatricewertli.ch



schreckt werden. Die Stadt soll sich auf ihre Kernaufgaben konzentrieren und den Bürgerinnen und Bürgern die Freiheit lassen, selbstbestimmt zu leben. Nur so können wir die Lebensqualität in Bern verbessern und sicherstellen, dass auch künftige Generationen in einer lebenswerten Stadt aufwachsen können.»

Erfahren Sie hier mehr über den Kandidaten:
www.janoschweyermann.ch



Projekte fördern, die den sozialen Zusammenhalt in den Quartieren stärken und Menschen in schwierigen Lebenssituationen unterstützen. Solche Projekte, wie etwa generationenübergreifende Wohnformen oder Nachbarschaftsinitiativen, tragen dazu bei, Bern zu einer Stadt zu machen, in der jeder Mensch ein Zuhause findet und sich eingebunden fühlt.»

Erfahren Sie hier mehr über die Kandidatin:
www.evp-bern.ch



Kandidierende HEV-Mitglieder –

FDP
Die Liberalen
Stadt Bern

Sack stark
für Bern!



Wandel gestalten und Berner Unternehmen stärken.
Renato Gunc in den Stadtrat.

www.fdp-stadtbern.ch

Freisinnig.
einzigartig wie du

FDP
Die Liberalen
Stadt Bern



Weil Bern dringend einen Wandel braucht.
Tobias Frehner in den Stadtrat

www.tobias-frehner.ch

Freisinnig.
einzigartig wie du



SVP
www.svp-stadt-bern.ch

Eliane Burn
in den Stadtrat

Eidg. Dipl. Kauffrau, Stiftungsrätin Baloise Sammelstiftung BVG, Verwaltungsrat P.S.I. Immobilien AG und Immobilien B 45 AG.
Mitglied bei: HEV Stadt Bern, SVP Stadt Bern, Vorstand SVP Frauen Kanton Bern, Schulkommission Gymnasium Bern Neufeld, Volksschulkommission Mattenhof-Weissenbühl, Heit Sorg zu Bärn, Staatsbürgerliche Gesellschaft, Verein «Vortritt Fussgänger» und FC Breitenrain.
Hobbys: Reiten, Turnen / Gymnastik, Skifahren.
«Mehr Sicherheit in der Stadt, wählen Sie SVP!»

FDP
Die Liberalen
Stadt Bern



Zusammen für mehr Wohneigentum für Familien
Valérie Bourdin Karlen und Raphaël Karlen
am 24.11.24 in den Berner Stadtrat wählen.

www.fdp-stadtbern.ch

Freisinnig.
einzigartig wie du

in den Berner Stadtrat

FDP

Die Liberalen
Stadt Bern



Wer glückliche und selbstbestimmte Bernerinnen und Berner will,

wählt Thomas Hofstetter am 24.11.24 in den Berner Stadtrat.

www.fdp-stadtbern.ch

Freisinnig,
einzigartig wie du

Gerne kämpfen wir im Berner Stadtrat weiterhin für die Anliegen der Hauseigentümer.



Thomas Glauser 1973

Eidg. Dipl. Landwirt, KMU-Berater, eine erwachsene Tochter und eine kleine Enkeltochter.

Stadtrat bisher und Mitglied der Geschäftsprüfungskommission
Parteileitung SVP Stadt Bern

Mitglied der Schulkommission
Bethlehem,

Oberstleutnant kantonaler Verbindungsstab Kanton Bern. Ter Div 1 Feuerwehrchef a D

Alexander Feuz 1964

Fürsprecher; verheiratet, Vater einer kleinen schulpflichtigen Tochter; alt Gross- u. Stadtrat; Delegierter in QUAV4 und Kt. BE Sektionspräsident SVP Sektion Innenstadt, Schosshalde Kirchenfeld, Vorstand IG Elfenau und Heit Sorg zu Bärn, Mitglied Initiativkomitee Streichelzoo, Hptm Artillerie aD, Redaktor BernAktuell

Wieder in den Stadtrat

je 2x auf
deine Liste



Stephan Ischi
Liste 18
Kand.-Nr. 18074

Bisher

FDP
Die Liberalen

Simone Richner
Liste 12
Kand.-Nr. 12050

Bisher



Für faire Mieten durch bessere Bedingungen im Wohnungsbau

**Stadtratswahlen Bern,
24. November 2024**



**Deine Stimme
entscheidet!**

**Schon zur Wahlveranstaltung
am 14. Oktober 2024 angemeldet?**

Wenn nicht – sofort nachholen:

anmeldung@hev-bern.ch
bis am 4.10.24

14. Oktober 2024, 18.00 Uhr
im Hotel «National»
Hirschengraben 24, 3011 Bern



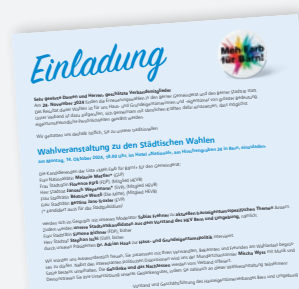
Auf dem Podium

die Kandidierenden der Liste
«Meh Farb für Bärn!»

Melanie Mettler (GLP)
Florence Pärli (FDP)
Janosch Weyermann (SVP)
Béatrice Wertli (Die Mitte)
Bettina Jans-Troxler (EVP)

und die Stadträte

Simone Richner (FDP)
Stephan Ischi (SVP)



Kürbisse – Herbstdekoration und kulinarischer Genuss



Der Herbst ist die Zeit, in der Kürbisse ihren grossen Auftritt haben. Sie sind nicht nur in der Küche vielseitig verwendbar, sondern schaffen auch eine gemütliche und einladende Atmosphäre. Lassen Sie sich von unseren Kürbis-Dekoideen inspirieren und verwandeln Sie Ihr Zuhause in eine behagliche Herbstoase. Für alle Backliebhaber haben wir zudem eine köstliche Überraschung: ein einfaches Rezept für Kürbismuffins – damit ist herbstlicher Genuss garantiert!

Kürbisse vereint mit Herbstpflanzen

Kürbisse lassen sich besonders schön in Szene setzen, wenn sie mit Herbstpflanzen wie beispielsweise Chrysanthemen, Erika und Heidekraut kombiniert werden. Arrangieren Sie hierfür die Pflanzen in ansprechenden Töpfen und setzen Sie einen oder mehrere Kürbisse dazwischen.

Kürbisse kreativ bemalen

Das Bemalen von Kürbissen mit Acrylfarbe ist eine einfache und kreative Möglichkeit, sie individuell zu gestalten. Beginnen Sie mit einem sauberen, getrockneten Kürbis und tragen Sie als Erstes eine Grundierung auf. Dies verbessert die Haftung der Farbe. Anschliessend können Sie schöne Muster, Motive wie Blätter oder Sterne oder auch Schriftzüge auf den Kürbis malen. Für eine längere Haltbarkeit empfiehlt es sich, zum Schluss einen Klarlack aufzutragen. Nun können Sie sich über Ihre einzigartige Kreation freuen, die mit Sicherheit begeisterte Blicke auf sich ziehen wird.

Magische Lichteffekte

Kürbisse in Kombination mit Kerzen schaffen eine gemütliche und warme Atmosphäre. Platzieren Sie Teelichter oder Stum-

penkerzen auf einem dekorativen Teller oder in einer Schale und umgeben Sie diese mit kleinen Zierkürbissen. Achten Sie darauf, dass die Kerzen sicher stehen und die Flamme nicht zu nah an den Kürbissen ist. Natürlich sollten Sie die Kerzen niemals unbeaufsichtigt lassen und sie sofort löschen, wenn Sie den Raum verlassen.

Stilvolle Tischdekoration

Kürbisse eignen sich hervorragend als herbstliche Tischdekoration. Kombinieren Sie kleine Zierkürbisse mit saisonalen Blumen, Zweigen und Blättern, um ein natürliches und elegantes Ambiente zu schaffen. Ein besonderer Hingucker ist ein länglicher Kürbis, der als Herzstück dient und von weiteren, kleineren Dekoelementen umrahmt wird. Nutzen Sie hierfür auch eine schöne Schale oder einen Teller, um die verschiedenen Elemente gekonnt in Szene zu setzen.





Halloween-Bastelspass: Kürbisse gemeinsam mit Kindern gestalten

Das Basteln mit Kürbissen ist eine Besonderheit für Kinder in der Herbstzeit, besonders zu Halloween.

Kürbisse bemalen: Lassen Sie die Kinder ihre eigenen Halloween-Kürbisse gestalten. Mit ungiftigen Acrylfarben und Pinseln können sie gruselige Gesichter oder lustige Motive auf die Kürbisse malen. Wichtig ist, die Farben gut trocknen zu lassen, damit die Kunstwerke lange halten.

Halloween-Kürbisse schnitzen: Das Schnitzen von Halloween-Kürbissen ist eine Tradition, die Kinder lieben. Da hierbei jedoch scharfe Werkzeuge verwendet werden, ist besondere Vorsicht geboten. Verwenden Sie spezielle Kürbis-Schnittsets, die kindgerecht sind, und beaufsichtigen Sie das Schnitzen immer. Schneiden Sie zuerst den Deckel des Kürbisses ab und lassen Sie die Kinder das Innere mit einem Löffel ausschaben. Anschliessend können die Kinder einfache Motive auf den Kürbis zeichnen, die dann von einem Erwachsenen ausgeschnitten werden.



Rezept für Kürbis-Muffins

Zum Abschluss ein einfaches und leckeres Rezept für Kürbis-Muffins, das sich ideal für den Herbst eignet und von Gross und Klein genossen werden kann.

Zutaten:

- 300g Kürbispüree (Hokkaido oder Butternut)
- 250g Mehl
- 150g Zucker
- 2 TL Backpulver
- 1 TL Natron
- 1 TL Zimt
- ½ TL Muskatnuss
- 2 Eier
- 100ml Pflanzenöl
- 100ml Milch
- 1 Prise Salz

Zubereitung:

1. Kürbis schälen, entkernen und würfeln. Kürbistücke in einen Topf mit kochendem Wasser geben. So lange kochen, bis das Kürbisfleisch weich wird. Restliches Wasser abgiessen. Kürbis mit einem Stabmixer fein pürieren.
2. Den Ofen auf 180°C vorheizen und ein Muffinblech mit Papierförmchen auslegen.
3. In einer grossen Schüssel Mehl, Backpulver, Natron, Zimt, Muskatnuss und Salz vermischen.
4. In einer separaten Schüssel Eier, Zucker, Öl und Milch verquirlen.
5. Das Kürbispüree unter die Eiermischung rühren und anschliessend die trockenen Zutaten unterheben.
6. Den Teig gleichmässig auf die Muffinförmchen verteilen und für etwa 20–25 Minuten backen, bis die Muffins goldbraun sind und ein Zahnstocher sauber herausgezogen werden kann.

Die Kürbis-Muffins schmecken besonders gut, wenn sie leicht warm serviert werden, und eignen sich hervorragend für ein herbstliches Kaffeetrinken. Guten Appetit! •

hausinfo

Bilder: Getty Images
Text: Elisabeth Rasonyi





Ihr sicherer Partner seit über 80 Jahren



für
Immobilien | Verwaltungen

und
Versicherungen
Generalagentur Zürich Versicherung

Neuengasse 17, 3011 Bern, Tel 031 320 31 31
www.robertpfisterag.ch, www.immobern.ch

Storentechnik Hadorn sucht ab
sofort oder nach Vereinbarung
eine/n neue/n Mitarbeiter/in als

Storentechnik AG



Zelgstr. 85, 3661 Uetendorf
storentechnik@bluewin.ch
Tel.: 033 345 37 87

Storen-Monteur/in Projektleiter/in 100%

Wenn Sie...

- Mehrjährige Berufserfahrung in der Storenbranche oder eine abgeschlossene Ausbildung als Polypbauer/in (Fachrichtung Storenmontage) haben.
- Kenntnisse über die Reparatur von verschiedenen Storenarten besitzen.
- Spontan, flexibel und exaktes und selbständiges Arbeiten gewohnt sind.
- Eine zuverlässige sowie teamfähige Persönlichkeit sind mit gepflegtem Auftreten.
- Einen Führerausweis der Kat. B besitzen.

Wir bieten Ihnen

- Geregelte Arbeitszeiten.
- Zukunftsorientierte Tätigkeit.
- Branchenbezogene Schulungen.
- Kompetentes, aufgestelltes Team.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie uns die Bewerbungsunterlagen an untenstehender Adresse oder schicken Sie die Unterlagen an folgender E-Mailadresse.

E-Mailadresse: storentechnik-hadorn@bluewin.ch

Marktinformation



behagliche Wärme mit Holz

Vom Brotbackofen, Holzherd über die Zentral- und Stückholzheizung bis zum Warmwasser - alles aus einer Hand. Wir übernehmen für Sie die Planung, Herstellung und Inbetriebnahme.

Ofenfabrik Schenk AG
3550 Langnau i. E.
T 034 402 32 62
info@ofenschenk.ch



ofenschenk.ch

Kanalratten gibt's nicht nur im Film



Ratten finden auch in unseren Kanalisationen und Schächten Essensreste, fühlen sich wohl und vermehren sich. Eine regelmässige Kontrolle und Reinigung hilft die Leitungen sauber zu halten und trägt zum Werterhalt ihrer Liegenschaft bei. Ab Küche und Bad, Fallstränge und Grundleitungen bis zum Hausanschluss spülen und fräsen wir die Ablagerungen aus und kontrollieren mit der Kamera den Zustand.

Stucki Walter AG, Schönbühl

Kanalreinigung, Boiler- und Tankrevision
Tel. 031 938 01 01
info@walterstucki.ch



Wahlen in Ittigen ...

Die Gemeindewahlen für die Amtsperiode 2025–2028 finden am 3. November 2024 statt.
Ein allfälliger zweiter Wahlgang (Stichwahl) für die Majorzwahlen findet am 24. November 2024 statt.

Mitglieder des HEV Bern und Umgebung stellen sich zur Verfügung.
Unterstützen Sie die Kandidierenden und geben Sie ihnen Ihre Stimme.

... für den Gemeinderat

Liste 1 BVI, Bürgervereinigung Ittigen

0105 Steingruber Andrea Marco 1969 BVI/FDP Fürsprecher und Ökonom, Talgutweg 26, 3063 Ittigen neu

... für die Geschäftsprüfungskommission

Liste 1 BVI, Bürgervereinigung Ittigen

0113 Mühlheim Markus 1982 BVI/GLP Betriebsökonom, Quellenrain 10, 3063 Ittigen bisher

Liste 6 SVP, Schweizerische Volkspartei Ittigen

0611 Hitz Markus 1963 SVP Gartenbauer / Baumpflugespezialist / Unternehmer, Altikofenstrasse 32, 3048 Worblaufen bisher

FASSADEN



PLANUNG UND AUSFÜHRUNG VON HINTERLÜFTETEN FASSADEN

K. W. WEYERMANN AG

www.weyermannag.ch

Bottigenstrasse 114
3018 Bern

Telefon 031 992 14 16

marcel brändle

Löchlighutweg 11 3048 Worblaufen
031 331 36 36 mail@braendle-bern.ch

SANITÄR | HEIZUNG | SPENGLEREI



Badezimmer, Heizungs- und Energielösungen

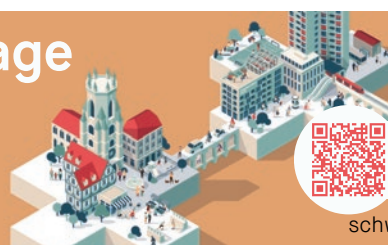
 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundesamt für Wohnungswesen BWO

Schweizer Wohntage Freiburg

6.-24. November 2024

Anmeldeschluss: 26. Oktober 2024



Generationen-
gerechte
Wohn- und Lebens-
räume gestalten

schweizerwohntage.ch

Bitte kümmere Dich wieder
einmal um mich – dann
bleibe ich Dir noch lange
treu.

In Liebe, Dein Heizöltank

**CHF 100.-
RABATT**

Gültig bei der Neubestellung einer MIGROL
Tankrevision bis zum 13.10.2024 und Ausfüh-
rung bis zum 31.12.2024.



Einfach Coupon-Code „HTR10A24“ bei Ihrer
Bestellung angeben (online oder telefonisch).
Aktion nicht kumulierbar mit anderen Aktionen
und Rabatten.

Jetzt QR-Code scannen oder Offerte
unter www.migrol-tankrevision.ch
oder ☎ 026 684 80 80 anfordern.

seit über 80 Jahren!

WOTREVA AG

Immobilien-Dienstleistungen

Allmendstrasse 7
3014 Bern

Tel. 031 340 33 33
info@wotreva.ch
www.wotreva.ch

Bewirtschaftung
Vermarktung
Schätzung
Beratung / Mediation
Treuhand / Steuererklärungen
Suchaufträge
Projektentwicklung



Jost Bedachungen

Im Gschick 1
3173 Oberwangen
Telefon 031 981 02 30
info@jost-bedachungen.ch
www.jost-bedachungen.ch



25

Blitzschutz Coste AG

Jahre

www.blitzschutz-coste.ch



BERN
☎ 033 439 41 41
ST.GALLEN
☎ 071 987 66 80
LAUSANNE
☎ 021 800 06 91

5 JAHRE GARANTIE

TREPPENLIFTE

**ROLLSTUHLLIFTE
SITZLIFTE
AUZFÜGE**

schnelle
Lieferung



HÖGG
LIFTSYSTEME

www.hoegglift.ch

**SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG REPARATUREN
ALTERNATIVENERGIEN SOLAR**



Ulrich Pulver AG

Gartenstadtstrasse 4, 3098 Köniz
Tel. 031/380 86 86

info@pulver-haustechnik.ch
www.pulver-haustechnik.ch

Wir renovieren Ihre Fensterläden

aus Aluminium und Holz (egal welcher
Zustand). Wir holen sie bei Ihnen ab,
reparieren und streichen sie und
bringen sie wieder zurück.

**Aktion im Oktober
20% Rabatt**

Rufen Sie uns an unter:
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Ihr Malergeschäft
Wir machen Ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvoranschlag.

SEMOFIXInsektenschutz
Innenbeschattung**Ihr Fachbetrieb für
Insektenschutz**

www.semofix.ch 062 871 63 07

Hilfe im Alter

Fisa Verwaltungen AG

Hilfe an ältere Leute bei Zahlungen,
Administration, Problemen mit
Mietern oder Liegenschaften,
Steuererklärung etc.Erna Aeberhard, Notar,
Holligenstrasse 5, 3008 Bern,
031 312 04 71

Bernasconi.ch

Boden Decke Wände

MALEN
GIPSEN
BODENBELÄGE
TAPEZIEREN
DECKEN
PLATTENBern | 031 382 44 00
bern@bernasconi.ch**VELUX®****FÜR VELUX-DACHFENSTER
SIND WIR IHRE PROFIS!**

- Neueinbau
- Fenstersatz
- Service und Reparaturen
- Sonnen- und Hitzeschutz

Rufen Sie uns an!

Ihre VELUX-Nummer:
Tel. 031 934 20 20**IMMO PROFIS** GmbHHandwerker - Dienstleistungen
Waldheimstr. 15 3072 Ostermündigen
Tel: 031 934 20 20 www.immoprofis.ch**Stör-PROFIS** **Wartungs-PROFIS****VELUX-PROFIS** **Beratungs-PROFIS**

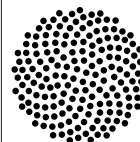
**Kostenlose
Funktions-
Kontrolle
Lüftung**

**Alles hygienisch
...in Ihrer Lüftungsanlage?**
0848 852 856 info@rohrmax.ch

**Tragen Sie
Sorge zu Ihrer Gesundheit**

ROHRMAX®

**Lüftungsreinigung – alle Marken
Wann was reinigen?
Aufrohrmax.ch**

**GERBER
GARTEN**

Wir schaffen Lebensräume

- Ganzjährige Garten- und Aussenpflege in **Hausgärten, Liegenschaften und Geschäftsgebäuden**
- **Rasenpflege** - Mähen, Vertikutieren, Aerifizieren, Düngen
- **Rasenneubau** - Rollrasen, Blumenwiese
- **Neubepflanzungen** aller Art inkl. Ausgraben und Entsorgen von alten Pflanzen
- **Gartenbau** von Wege, Plätze, Parkplätze und Mauern

Gratis Offerte jetzt anfordern**079 960 53 72****gerber-garten.ch****info@gerber-garten.ch**

**Wir bauen Aufzüge.
Massgeschneidert, für jeden
Zweck und enorm individuell.**

NORMAUFZÜGE
enorm individuell

Norm Aufzüge AG
031 926 62 11
info@naag.ch
www.naag.ch

Heizöl von

hänggi...und Sie haben günstige
Wärme in Ihrem Heim!!**www.haenggi-oel.ch****Tel. 0844 805 504**

spycher
Malerei - Gipserei AG

**Qualität aus
Tradition**Sägemattstrasse 9 Tel. 031 972 25 35
3097 Liebefeld info@spycher-ag.ch

www.spycher-ag.ch



Schweizer Sonnen- und Wetterschutz mit System

**www.tschanz.ag****TSCHANZ**
Sonnen- und Wetterschutz AG

**Alu-Fensterläden
Alu-Zargen
Rollläden
Sonnenstoren
Lamellenstoren**

TSCHANZ - Für jeden ÜberzeugendUrtenen-Schönbühl
031 926 62 62Aarwangen
062 923 44 72Faulensee
033 655 02 09

Stromspartipps – Die grössten Stromfresser im Haushalt

Je nach Netzbetreiber sind die Strompreise für Haushalte in der Grundversorgung 2023 gestiegen, 2024 steigen sie weiter. Unabhängig vom Verbrauchsprofil lässt sich mit einfachen Massnahmen und Änderungen im Alltag in jedem Haushalt Strom sparen. Wir geben Ihnen einfache Tipps, mit denen Sie Ihren Stromverbrauch begrenzen.

Auch wenn eine Strommangellage im Winter 2023/24 weniger wahrscheinlich ist, gibt es gute Gründe, Strom zu sparen. Ein bewusster Umgang mit Energie schont nicht nur das eigene Konto, sondern auch das Klima. Denn wenn die Energie nicht von erneuerbaren Quellen wie Sonne, Wind oder Wasser kommt, belastet sie die Umwelt. Mögen die Auswirkungen einzelner Stromsparmassnahmen pro Haushalt auch gering sein, so ist das gesamte Einsparpotenzial bei rund vier Millionen Haushalten in der Schweiz doch immens.

Strom sparen bei Kommunikationsgeräten

Praktisch jeder Haushalt verfügt heute über einen Internet-Anschluss, Fernsehen wird ebenfalls über das Internet konsumiert, der Computer läuft den ganzen Tag, und unzählige Mobiltelefone und Tablets müssen geladen werden. Dies alles benötigt Strom und ist für ungefähr ein Viertel des Strombedarfs eines durchschnittlichen Haushalts verantwortlich. Entsprechend gross ist das Sparpotenzial:

- Computer, Modems, Drucker, Fernseher oder Spielkonsolen wechseln bei Nicht-Gebrauch in den Standby-Modus, verbrauchen dort aber weiter Strom. Schalten Sie diese Geräte deshalb immer ganz aus.
- Schalten Sie das WLAN aus, wenn Sie es nicht benötigen.
- Auch wenn der Stromverbrauch gering ist: Nehmen Sie Ladegeräte vom Strom, wenn Sie Ihr Mobiltelefon, das Tablet oder die E-Zigarette nicht aufladen.



Strom sparen bei Elektrogeräten

Die meisten Elektrogeräte in einem Haushalt kommen beim Kochen und Waschen zum Einsatz. Sie verbrauchen rund die Hälfte des Stroms im Haushalt. Ob Backofen, Kühlschrank oder Wäschetrockner: Das Energiesparen beginnt mit der Beschaffung von energieeffizienten Geräten. Achten Sie beim Kauf auf die Energieetikette und kaufen Sie Neugeräte der Klasse A. Die Unterschiede sind sehr gross. Zum Beispiel verbraucht ein Kühlschrank der Klasse C 40 Prozent mehr Strom als ein Gerät der Klasse A.

Gemäss dem Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK gelten über alle Geräte hinweg

die folgenden fünf wichtigsten Spartipps für Elektrogeräte:

- Lassen Sie Ihre Wäsche an der Luft trocknen.
- Belassen Sie Ihre Elektrogeräte nicht im Stand-by- oder Schlafmodus, sondern schalten Sie sie ganz ab.
- Verzichteten Sie auf das Vorheizen des Backofens.
- Verwenden Sie ausschliesslich LED-Beleuchtung.
- Stellen Sie die Temperaturen von Kühlschrank und Tiefkühler nicht zu tief ein.

Alle Stromspartipps beim Kochen und Waschen

Geschirrspüler

- Lassen Sie die Maschine nur voll geladen laufen.
- Nutzen Sie Energie-Sparprogramme (Eco-Programme).
- Wenn Sie etwas von Hand abwaschen, dann nicht bei durchgehend fliessendem Wasser.

Backofen

- Verzichteten Sie auf das Vorheizen und sparen Sie bis zu 20 Prozent Energie.
- Umluft verbraucht weniger Energie als Unter- und Oberhitze.
- Schalten Sie den Backofen ca. 10 Minuten vor Backende aus und nutzen Sie die Restwärme.
- Öffnen Sie die Backofentüre nur, wenn unbedingt nötig.



Kochherd

- Verwenden Sie immer Pfannen und Töpfe, die zur Herdplatte passen.
- Setzen Sie einen Deckel auf die Pfanne oder den Topf. Wasser kocht so schneller auf, das Essen ist schneller fertig.
- Neue Pfannen speichern die Wärme länger.
- Wenn Sie heisses Wasser aufkochen, verbrauchen Sie mit einem Wasserkocher weniger Energie als mit einem Topf.

Kühlschrank und Tiefkühler

- Stellen Sie die Temperatur richtig ein, beim Kühlschrank 7 Grad, beim Tiefkühler –18 Grad.
- Legen Sie keine noch warmen Speisen in den Kühlschrank.
- Lassen Sie Gefriergut im Kühlschrank auftauen.
- Tauen Sie den Tiefkühler regelmässig ab.
- Öffnen Sie die Geräte nur so kurz wie möglich, damit sich das Geräteinnere nicht erwärmt.

Waschmaschine

- Nutzen Sie das gesamte Fassungsvermögen der Waschmaschine.
- Wählen Sie tiefe Waschtemperaturen zwischen 20 und 40 Grad.
- Verzichteten Sie ausser bei stark verschmutzter Wäsche auf Vorwaschprogramme.
- Wählen Sie Energie-Sparprogramme und nicht Kurzprogramme.

Wäschetrockner / Tumbler

- Füllen Sie den Wäschetrockner ganz.
- Reinigen Sie nach jedem Trocknungsgang den Filter.
- Achten Sie darauf, dass die Wäsche in der Waschmaschine gut geschleudert wurde.
- Trocknen Sie zumindest grosse Wäschestücke wenn immer möglich an der Sonne und der frischen Luft.
- Ziehen Sie die Wäsche vor dem Aufhängen in Form und glätten Sie sie. So sparen Sie Zeit und Strom beim Bügeln.

Die häufigsten Fragen

Welche Geräte sind Stromfresser im Haushalt?

Zu den grössten Stromverbrauchern gehören der Kochherd, der Gefrierschrank, der Kühlschrank, die Beleuchtung und der Wäschetrockner.

Welche Geräte sollte man nachts ausschalten?

Alle Geräte, die Sie in der Nacht nicht brauchen, also zum Beispiel der Fernseher, der Computer, Spielkonsolen oder Laptops. Ausschalten heisst, den Off-Schalter betätigen und nicht im Standby-Modus belassen.

Wie viel Strom verbraucht ein eingestecktes Gerät?

Solange die Stecker in der Steckdose stecken, ziehen die Geräte Energie. Ladegeräte sollten deshalb nur eingesteckt sein, wenn sie auch wirklich ein Gerät aufladen.

Wie lässt sich bei der Beleuchtung im Haushalt Strom sparen?

Natürlich sollte nur dort Licht brennen, wo es auch wirklich benötigt wird. Ausserdem sollten ausschliesslich LED-Lichtquellen eingesetzt werden.

Strom sparen bei der Beleuchtung

- Verwenden Sie ausschliesslich LED-Lichtquellen.
- Schalten Sie das Licht immer aus, wenn Sie einen Raum verlassen, oder installieren Sie Bewegungs- und Präsenzmelder, die das Licht bei An- oder Abwesenheit automatisch ein- oder ausschalten.
- Elektronische Lichtregler, über die sich die Lichtmenge steuern lässt, helfen, den Stromverbrauch zu senken.

Strom sparen beim Warmwasser

- Setzen Sie wassersparende Armaturen und Duschbrausen ein.
- Duschen Sie, statt ein Bad zu nehmen. Aber nur kurz und nicht zu heiss.
- Für das Händewaschen oder Zähneputzen reicht kaltes Wasser aus.
- Stellen Sie den Boiler auf eine Temperatur von 60 Grad ein.
- Lassen Sie den Boiler regelmässig entkalken, mindestens alle 10 Jahre ist eine Revision vorgeschrieben. •



**MALEREI
GIPSEREI**

Daniel Arn
Balmholzweg 11
031 842 08 42

dipl. Malermeister
3145 Niederscherli
www.arn-malerei.ch

**der kundenfreundliche Malerbetrieb
aus der Region**

CHEMINÉE UND NATURSTEINE BEAT AMPORT

Unser Angebot:

Cheminéeanlagen, Natursteinarbeiten, Plattenarbeiten Küchen-
und Badumbauten, Abbrucharbeiten, allgemeine Maurerarbeiten u.v.m.

GROSSE AUSSTELLUNG AN DER MURTENSTRASSE 66 IN BERN www.amport-bern.ch
Tel. 031 381 16 12

Sticher
innovation

Sonnenschutz auf Mass

Chli Ebnet 1 | 6403 Küssnacht a.R. | T +41 41 850 34 26 | info@sticher-innovation.ch

P+H
P+H PARQUET+
HOLZBAU AG BERN

Freiburgstrasse 384
CH-3018 Bern
Tel.: +41 (0)31 385 28 28
Fax: +41 (0)31 385 28 29
E-Mail: info@phbe.ch
Web: www.phbe.ch

FENSTER, SCHREINEREI,
ZIMMEREI, PARKETT UND
BODENBELÄGE

Alles im grünen Bereich.

haas

Bern 031 371 61 61
Bremgarten 031 301 72 72
www.haas-gartenbau.ch



MORGENEGG AG

Sanitäre Anlagen und Spenglerei
Sägestrasse 53 3098 Köniz

Telefon 031 970 00 70
www.morgenegg-ag.ch

G & H
**Insekten®
Schutzgitter**
Insektenschutzgitter nach Mass.
Insektophon: 0848 800 688

**Sorry,
Tigermücke
und Co.**

www.g-h.ch

KERABAU AG
Total-/Generalunternehmung

"Alles aus einer Hand"

Sanierungen, Umbauten, Neubau
Hochwertige Bauleistungen mit
starken Partnern

www.kerabau-ag.ch | Tel.: 031 371 68 43

•malerei•bodenbeläge•bautrocknung



balsiger-team.ch

die bauprofis für renovation und sanierung.

gratis-nr. 0800 588 588
telefon 031 926 13 02
telefax 031 926 13 05

buchweg 4
ch-3020 bern
info@balsiger-team.ch

**Mitglied sein im HEV –
eine lohnende Sache**



HEV Bern und Umgebung



Schlaue Fehler

Oh, ihr klugen Menschen,

haltet inne und lauscht den Worten des Hausgeistes, der schon viele Fehler durch die alten Mauern eurer Liegen-schaften hat streifen sehen. Fehler – jene wunderbaren, oft missverstandenen Gefährten des Fortschritts – sind mir so vertraut wie der Wind, der durch offene Fenster weht. Wenn ihr sie als Freunde willkommen heisst, so versichere ich euch, werden sie euch Wege zeigen, die ihr zuvor nicht gesehen habt.

Fehler annehmen = Lernen

In euren Gewerbeliegenschaften, wo ich durch Flure und Büros geistere, sind Fehler so alltäglich wie der Kaffee, der morgens in eure Tassen fliesst. Doch das Geheimnis, liebe Menschen, liegt nicht darin, die Fehler zu fürchten, sondern darin, sie zu akzeptieren. Oh ja, wenn ihr sie mit offenen Armen empfangt, flüstern sie euch das Wissen vergangener Zeiten ins Ohr. «Lerne von mir», sagen sie, «und ich werde dir neue Türen öffnen, durch die du nie zu schreiten wagtest.»

Es bedarf eines Geistes – nein, nicht eines wie mir, sondern eines Geistes von Vertrauen und Offenheit –, um diese Lektionen zu erkennen. Wenn ihr aufhört, die Schuld hin und her zu schieben wie ein heisses Eisen, beginnt ihr zu verstehen: Jeder Fehltritt ist eine Quelle der Weisheit, eine Einladung, zu wachsen, zu verändern und zu erfinden.

Erfahrung sammeln = Innovation

Hört mir gut zu: In den knarrenden Dielen eures Hauses hallen die Worte des weisen Laurence J. Peter wider. **«Fehler vermeidet man, indem man Erfahrung sammelt. Erfahrung sammelt man, indem man Fehler macht.»** Versteht ihr, was er sagt? Er lehrt uns, dass die besten Entdeckungen oft dort zu finden sind, wo wir am wenigsten danach suchen – im Stolpern und Fallen.

Denkt an jene Tage, als ihr, gezwungen durch Corona, plötzlich von fern miteinander kommunizieren musstet. Chaos! Verwirrung! Aber schaut euch jetzt an: Ihr habt

neue Werkzeuge gefunden, neue Wege des Zusammenarbeitens, und all dies dank der Erfahrungen, die euch zu neuen Lösungen führten.

Seht, ich habe es beobachtet – wie ihr, mit zitternden Händen und in Schweiß gebadet, die neuen Programme ausprobiert habt. Anfangs schien alles fehlerhaft, doch nach und nach entfaltete sich ein Netz des Wissensaustauschs. Ihr habt euch gegenseitig geholfen, euch inspiriert, und so wurden eure Fehler zu den Wurzeln eurer persönlichen Innovation. Das ist das Geheimnis, das ich euch verraten wollte: **Jeder Fehler birgt den Samen neuer Ideen.**

Eine Zukunft voller Lernen und Wachstum

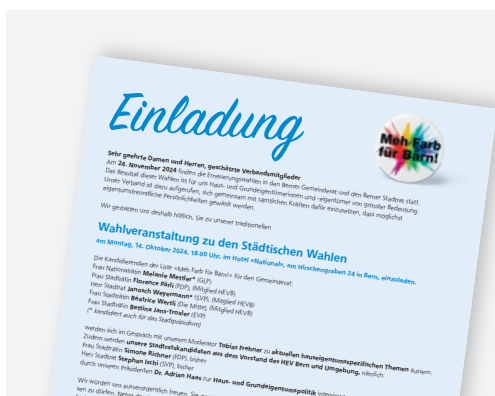
Am Ende, liebe Menschen, ist eine gute Fehlerkultur nicht nur die Akzeptanz von Fehlern. Sie ist der Wind in den Segeln eines jeden, denn sie trägt euch vorwärts. Ihr werdet weiterkommen, ihr werdet neue Reviere erkunden, und aus jedem kleinen Kursfehler wird eine neue Chance erwachsen. Wenn ihr Fehler als Teil eurer Reise betrachtet, wird eure Zukunft voller Leben sein, voller Kreativität und voller Erfolg.

Bis dahin, bleibt aufmerksam, bleibt mutig – und vergesst nicht: Ich, euer Hausgeist, werde immer da sein, um euch daran zu erinnern, dass ein kluger Fehler oft mehr wert ist als ein perfekter Plan.

Euer treuer Hausgeist Kazi, der die Fehler liebt und euch stets zur Seite steht. •



KAZI, der Hausgeist, ist «Hüttenwart» im Matte-Lab, Partner der KMU Nachfolgezentrum AG, Liegenschaftsbesitzer und schreibt Kolumnen.



Schon zur Wahlveranstaltung am 14. Oktober 2024 angemeldet?

Wenn nicht – sofort nachholen:

anmeldung@hev-bern.ch
bis am 4.10.24





Heizungssanierung jetzt planen

Früher oder später muss eine Ölheizung ersetzt werden. Wärmepumpen oder Pelletheizungen bieten sich als umweltfreundliche Alternativen an. Eine professionelle Beratung für den Ersatz Ihrer Heizung lohnt sich.

Gründe für den Wechsel auf erneuerbare Energieträger

Heizen mit Öl ist bequem in der Handhabung, aber belastet die Umwelt und das Klima deutlich stärker als erneuerbare Energieträger. Auf dem Heizungsmarkt haben erneuerbare Energieträger die fossilen Varianten Öl und Gas vor über zehn Jahren überholt. Besonders die Ölheizung ist bei neu errichteten Wohnhäusern kaum mehr gefragt. Bei bestehenden Ein- und Mehrfamilienhäusern ist das fossile Heizsystem aber immer noch verbreitet. So steht nach wie vor in fast jedem zweiten Haushalt eine alte Ölheizung. Bei einem Heizungsersatz lohnt es sich aber auf jeden Fall, auf eine umweltfreundliches Heizsystem zu wechseln.

Umstieg auf Pellets

Im Zuge eines Heizungsersatzes stellt sich die Frage, welche umweltfreundliche Alternative zur Verfügung steht. Dabei spielen diverse Einflussfaktoren wie Energieverbrauch und benötigte Vorlauftemperatur eine wichtige Rolle. Möchte man ohne grosse bauliche Veränderungen auskommen, macht eine Pelletheizung Sinn. Dabei kann der Raum vom bisherigen Öltank für die Pelletlagerung verwendet werden. Dieser ist in der Regel ge-

nug gross, um den gleichen Füllintervall mit Pellets wie beim Heizöl zu erhalten. Pelletheizungen zeichnen sich ausserdem durch günstige Betriebskosten und hohe Umweltfreundlichkeit aus.

Oder doch lieber eine Wärmepumpe?

Die meistverbreitete Variante einer Sanierung oder im Neubau sind mit Sicherheit die Wärmepumpen. Bei einem Tausch von einer Ölheizung auf eine Wärmepumpe profitiert man von diversen Vorteilen, wie niedrige Heizkosten oder geringe CO₂-Emissionen. Ausserdem sind die Wärmepumpen wartungsarm und schaffen mehr Platz durch den Wegfall des Öltanks. Besonders effektiv und umweltfreundlich ist die Kombination mit einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach. Wärmepumpen nutzen elektrische Energie, um Umweltwärme zum Heizen nutzbar zu machen. Photovoltaikanlagen wandeln Sonnenenergie in elektrische Energie um. Kombiniert man beide Systeme, erhöht man den Eigenstromverbrauch und wird unabhängiger vom Energieversorger.

Hausmesse in Oey

Entdecken Sie die neusten Wärmepumpen und Holzheizungen an der Hausmesse der Schmid energy solutions in Oey. Lassen Sie sich von unseren Mitarbeitern in Hinsicht auf eine Heizungssanierung kompetent beraten und finden Sie die passende Lösung für Ihr Eigenheim. Profitieren Sie ausserdem vom lukrativen Förderprogramm für Wärmepumpen und Holzheizungen. Energie Zukunft Schweiz

unterstützt den Ersatz eines fossilen Heizsystems durch eine Wärmepumpe oder Holzheizung mittels attraktiver Klimaprämie. So können die Anschaffungskosten gesenkt werden.

Hausmesse

Freitag, 25. Oktober
14:30 - 19:00 Uhr

Samstag, 26. Oktober
10:00 - 15:00 Uhr

Alle Informationen unter:
www.schmid-energy.ch/de/hausmesse



SCHMID
energy solutions

Schmid AG energy solutions

Burgholz 45
3753 Oey
033 736 30 70
info@schmid-energy.ch